

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Ortsamt Vahr
Herr Möller
Wilhelm-Leuschner-Straße 27A
28329 Bremen

Auskunft erteilt

██████████

██████████

████████████████████

██

██

████████████████

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen

██

Bremen, 25.4.2022

Beirat Vahr: Schulentwicklung in der Vahr

Sehr geehrter Herr Möller,

vielen Dank für die Übermittlung des Beschlusses des Beirates Vahr. Zu einigen der Forderungen wurde bereits im Vorfeld der Sitzung Stellung bezogen, worauf ich verweisen möchte.

Anpassung der Leitungsstunden an die veränderten Bedarfe der Schulen.

*Begründung: Die Leitungszeit in den Schulen muss den veränderten Bedürfnissen angepasst werden. Die Schulen wurden in den vergangenen 10 Jahren massiv gestärkt, was der Beirat ausdrücklich begrüßt; sie sind demokratischer (stärkere Beteiligung der Schüler*innen, Eltern) und von Ganztagsangeboten geprägt. Den Leitungen auf Klassen-, Jahrgangs- und Schulebene wurden dadurch zusätzliche Aufgaben und Verantwortungsbereiche übertragen, die sich in der von der Bildungsbehörde zugewiesenen Stundenausstattung nicht widerspiegelt.*

Die Leitungsstunden werden den Schulen auf Grundlage der kommunalen Zuweisungsrichtlinie zugewiesen. Bei der Berechnung werden die Schüler:innenzahl der jeweiligen Schule, ein Grundsockel, die Schulform sowie die Anzahl der Mitglieder in der Schulleitung in der Leitungszeitberechnung berücksichtigt. Die Anforderungen an die Schulleitungen haben sich in den vergangenen Jahren verändert und durch die Flüchtlingskrisen und die andauernde Pandemie deutlich erhöht, so dass eine Anhebung der Leitungszeit für die Schulen geprüft werden muss. Hierfür ist eine entsprechende Anpassung der Zuweisungsrichtlinie und der Leitungszeitberechnung erforderlich, die durch die zuständigen politischen Gremien beschlossen werden muss.

Sicherstellung von ausreichend Personal im Bereich der persönlichen Assistenzen.

Begründung: Persönliche Assistenzen werden für Kinder mit zusätzlichem Förderbedarf dringend benötigt, da sie zur Förderung der Kinder und zur Entlastung des Unterrichts von großer Bedeutung sind. Bewilligte Plätze von Assistenzen können teilweise nicht besetzt werden. Es ist zu prüfen, inwieweit der Personenkreis für diesen Aufgabenbereich erweitert werden kann; z. B. durch Menschen mit ausgewiesenen pädagogischen Erfahrungen. Das schließt auch Menschen mit Flüchtlingsstatus ein, die früher in pädagogischen Berufen tätig waren und für diese Aufgaben qualifiziert werden können. Hierbei hält der Beirat beispielsweise die Maßnahme des Bürgerzentrums Vahr in Kooperation mit der Bildungsbehörde und der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee zur Qualifizierung von Geflüchteten mit Berufserfahrung im Bildungssystem der jeweiligen Herkunftsländer für einen sinnvollen Weg.

In dem in der Vahr vom Fachkräftemangel hauptsächlich betroffenen Bereich der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung (§ 35 a SGB VIII) prüft die zuständige Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport derzeit eine Erweiterung des Kreises möglicher Bewerber:innen. Als geeignete sozial erfahrene Personen gem. § 72 SGB VIII könnten beispielsweise Eltern von Kindern mit Behinderungen aus dem betroffenen Bereich in Betracht kommen. Geprüft wird insbesondere ein mögliches Konzept zur Qualifizierung dieser Personen.

Darüber hinaus erfolgt eine Erweiterung des geeigneten Personenkreises durch die Weiterqualifizierung von Fachkräften mit ausländischen Abschlüssen. Die genannte Maßnahme im Bürgerzentrum Vahr wird in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Bremen durchgeführt, ist für 15 Personen und für die Dauer eines Jahres angelegt und soll zum nächsten Schuljahr beginnen. Sollte sich die Maßnahme als erfolgreich erweisen, ist eine Ausweitung zu prüfen.

Ausstattung der Schulen mit den notwendigen Ressourcen für die IT-Infrastruktur sowie schnelles WLAN und den flächendeckenden WLAN-Ausbau an allen Schulen in der Vahr.

Begründung: Die vorhandene Ausstattung der Schulen mit Tablets und anderer IT benötigt in einem größeren Umfang die notwendigen Ressourcen, um die IT-Infrastruktur (Hard- und Software) zeitnah und zuverlässig warten zu können (z. B. iPads, Lernplattform, elektronisches Klassenbuch). Da dies kurzfristig auf dem Arbeitsmarkt nicht herstellbar scheint, müssen Problemlösungen der Schulen ermöglicht werden.

Der umfangreichen Stellungnahme vom 14.2.2022 an den Beirat Vahr ist nichts hinzuzufügen. Die Stellungnahme zur „Ausstattung der Schulen mit Tablets und anderer IT“ wird dieser Stellungnahme als Anlage beigefügt.

Die Berufsschule für Einzelhandel und Logistik an der Carl-Goerdeler-Straße ist kurzfristig an einen anderen Standort zu verlegen, damit Schulräume für die benötigten Bedarfe im Stadtteil Vahr im Schuljahr 2023/2024 zur Verfügung stehen.

Begründung: Bereits in der Stellungnahme des Beirats Vahr zur Schulstandortplanung 2020 wurde gefordert, dass die Berufsschule für Einzelhandel und Logistik verlegt wird. Aus den Zahlen, die dem Beirat vorliegen, wird für das Schuljahr 2023/2024 dringend zusätzlicher Raumbedarf für die Grundschulen und Oberschulen benötigt. Der Beirat Vahr bestätigt seine Forderung, dass im Gebäude der Berufsschule in der Carl-Goerdeler-Straße eine gemeinsame Campuslösung mit der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee und der Grundschule Witzlebenstraße geschaffen wird. Neben dem Raumbedarf der beiden Schulen bieten die übrigen Räumlichkeiten durch Umgestaltung die Möglichkeit, dringend benötigte zusätzliche Räume – u. a. für Sprachkurse der VHS, Bildungsangebote im Bereich der Digitalisierung sowie Beratungsräume, wie z. B. den geplanten Klimaladen für Klimaschutzprojekte und für einen Gesundheitstreff – zu schaffen.

Der Schulstandortplan sieht den Ausbau der Schulen In der Vahr und an der Witzlebenstraße sowie der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee zu gebundenen Ganztagschulen vor. Alle drei Ausbauprojekte sollen in Abstimmung mit weiteren baulichen Maßnahmen erfolgen. Die Planungen an den beiden Grundschulen wurden bereits aufgenommen. Die Planung für die Oberschule erfolgt im Zuge der angestrebten Nachnutzung des Schulstandortes an der Carl-Goerdeler-Straße nach der bereits 2020 im Schulstandortplan skizzierten Neuverortung der das Schulgebäude bislang nutzenden berufsbildenden Schule.

Schnelle Realisierung des gebundenen Ganztags für die Grundschulen In der Vahr, Witzlebenstraße sowie der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee

Begründung: Für alle drei genannten Schulen ist eine Weiterentwicklung zu gebundenen Ganztagschulen geplant, was der Beirat ausdrücklich unterstützt und eine schnelle Umsetzung erwartet. Der Beirat erwartet ebenso einen Zeitplan für die Weiterentwicklung der drei Schulen zum gebundenen Ganztags sowie zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Gez.

██████████